

# transparent

www.stura.tu-chemnitz.de

#1 – Januar 2009 – 9. Jahrgang

## ■ Goodbye 2008!

Mittlerweile haben wir schon die ersten Wochen des Jahres 2009 hinter uns. Zeit, noch einen kleinen Blick auf das vergangene Jahr zu werfen.

Hochschulpolitisch hielt 2008 gleich zu Beginn einen schwer verdaulichen Brocken für uns bereit. Offiziell wurde mit dem Referentenentwurf des neuen (mittlerweile aktuellen) sächsischen Hochschulgesetzes am 29.01. quasi der parlamentarische Endspurt eingeleitet. Neben anderen schrieben Studenten-, Personal- und Fachschaftsräte bis März mit Hochdruck an Stellungnahmen [1], schlugen Änderungen vor, organisierten Informationsveranstaltungen und trugen die Diskussion in weitere Gremien. Nach unzähligen Podiumsdiskussionen, Pressemitteilungen, Ministeriumsgesprächen und einer sehr erfolgreichen Demonstration in Dresden gegen Ende des Jahres trat allem Widerstand zum Trotz das „Gesetz über die Hochschulen im Freistaat Sachsen“ zum 01.01.2009 in Kraft [2].

Neben dieser Thematik, kümmerte sich das Referat Hochschulpolitik um

die Vernetzung der Studentenräte in Sachsen und bundesweit und vertrat die Chemnitzer Studentenschaft auf Tagungen zu Themen wie der Tarifvertragsbewegung der studentisch Beschäftigten (siehe dazu den Artikel auf Seite 2), Studiengebühren und der Studienstrukturreform. Um das auf diesen Tagungen erworbene Wissen zu transportieren, fanden Ende letzten Jahres bereits zwei Schulungsseminare für Mitglieder der Studienkommissionen statt.

Im April nahm ein neuer Studentenrat seine Arbeit auf und begann nach und nach die Referate neu zu beleben. So wurden die Serviceangebote des Studentenrates entwickelt und beworben. Seit Sommer letzten Jahres bietet das Referat BAföG- und Soziales wieder regelmäßig Beratungen zu Themen der Studienfinanzierung an. Überhaupt bist du mit Fragen zu deinem Leben rund um das Studium hier an der richtigen Adresse.

Mit unserer neuen Referentin für In- und Ausländer wurde zugleich eine

neue Anlaufstelle für ausländische Studierende geschaffen. Bei Fragen kannst du dich jeweils zu den Sprechzeiten an Elisabeth Eckelmann wenden. Darüber hinaus holte sich der Studentenrat Hilfe und bietet mittlerweile seit mehreren Monaten eine Prüfungsrechtsberatung an. Bei allen Problemen und Fragen hierzu solltest du nicht zögern und dich bei uns ([pruefungsberatung@stura.tu-chemnitz.de](mailto:pruefungsberatung@stura.tu-chemnitz.de)) melden. [3]

Für das kulturelle Leben am Campus setzte sich unser Kulturteam ein. Es gehört allerdings zu den kleineren Grüppchen und sucht dringend Nachwuchs. Als Höhepunkte des vergangenen Jahres seien die CampusKulturWoche sowie die Lesung von Hans Waal genannt. Der Abend mit Belleruche im Atomino stieß ebenso auf Anklang wie das Kabarett Ass-Dur. Solltest du Ideen oder Vorschläge für Veranstaltungen haben, wende dich an deinen Studentenrat. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Projekten.

Für den sportlichen Erfolg der verschiedenen Hochschulsportteams können wir freilich nichts, jedoch hoffen wir mit den finanziellen Unterstützungen geholfen zu haben und möchten allen erfolgreichen Sportlern unserer Universität herzliche Glückwünsche übermitteln.

Sehr für Aufsehen sorgte der Studentenrat im Sommersemester mit seiner Meldung, er wolle das Semesterticket ausweiten. Infolge der allgegenwärtigen Diskussion wurde es unmöglich, die erforderliche Mehrheit für eine Änderung der Beitragsordnung zu erlangen. Man einigte sich auf einer Sondersitzung darauf, die nächsten zwei Semester die bisherige Ticketlösung beim VMS zu kaufen und in Erfahrung zu bringen wie die studentische Basis



Studentenrat der TU Chemnitz  
Thüringer Weg 11 / Z. 006  
09126 Chemnitz

Kontakt  
[mail] [stura@tu-chemnitz.de](mailto:stura@tu-chemnitz.de)  
[fon] (0371) 531 16000



# transparent

den einzelnen Ticketvarianten gegenübersteht. Die betreffende Befragung wurde im Dezember durch die Fachgruppe Soziologie durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser werden Ende Januar erwartet. Für das Chaos im Sommer möchten wir uns nochmals entschuldigen und geloben Besserung.

Neben der inhaltlichen Arbeit hat es sich der Studentenrat zur Aufgabe gemacht, studentische Projekte zu unterstützen. Auch im letzten Jahr wurden mehrere tausend Euro für den entsprechenden Haushaltstitel verwandt. Solltest du Projektideen haben, stell sie uns vor. Die Studentenschaft bekommt von jedem immatrikulierten Studenten pro Semester vier Euro und ein nicht unwesentlicher Teil dieser Summe ist

für die Unterstützung studentischer Initiativen vorgesehen. Bei Fragen zum Verfahren wendest du dich am besten an das Finanzteam des Studentenrates ([finanzen@stura.tu-chemnitz.de](mailto:finanzen@stura.tu-chemnitz.de)). Projekte und fixe Ideen stellst du entweder direkt dem Studentenrat oder einem Mitglied deines Vertrauens vor.

Unterstützt wurden alle Referate durch das ÖA-Team. Neben den Aufgaben der allgemeinen Bewerbung von StuRa-Aktionen, kümmerte es sich darum, das *transparent* in regelmäßigen Abständen herauszubringen. Darüber hinaus erstellte das Referat für Öffentlichkeitsarbeit die Sitzungsnewsletter und die Erstsemesterbegrüßungsbroschüre, landläufig als „FIBEL“ bekannt.

Der Studentenrat bedankt sich noch einmal bei allen freiwilligen Helfern des letzten Jahres für ihre Unterstützung; allen Fachschaftsräten für ihre Hilfe und konstruktive Zusammenarbeit sowie allen anderen Studenten, die sich im letzten Jahr auf irgendeine Weise für ihre Kommilitonen einsetzten.

Auf ein frohes und produktives Jahr 2009!  
(dl)

[1] [www.stura.tu-chemnitz.de/stellungnahmen](http://www.stura.tu-chemnitz.de/stellungnahmen)

[2] [www.stura.tu-chemnitz.de/doc/Gesetz.pdf](http://www.stura.tu-chemnitz.de/doc/Gesetz.pdf)

[3] [www.stura.tu-chemnitz.de/beratung](http://www.stura.tu-chemnitz.de/beratung)

## ■ Was für ein Spielkind steckt in dir?

Finde es heraus! Am 16.01.2009 hast du die Chance: Schon zum fünften Mal findet in der Mensa der TU Chemnitz die Chemnitzer Spielenacht statt. Hier kannst du aus etwa 150 verschiedenen

Spielen wählen und diese die ganze Nacht testen. Egal ob Strategie oder leichte Unterhaltung, egal ob Karten-, Brett- oder Aktivitätsspiel, hier findest du alles, was du schon immer einmal

ausprobieren wolltest. Es werden nicht nur viele Spiele zur Verfügung stehen, du kannst dich auch mit anderen Spielkindern im Turnier messen.

Natürlich ist die Spielenacht dank unserer Sponsoren auch dieses Jahr kostenfrei – also einfach vorbeikommen und mitspielen: am Freitag ab 18 Uhr in der Mensa.

[www.spielenacht.de](http://www.spielenacht.de) (ng)



## Was für ein Spielkind steckt in dir?

**Finde es heraus: 16.01.2009 - Mensa**

**Chemnitzer Spielenacht - [www.spielenacht.de](http://www.spielenacht.de)**



## ■ Neues Hochschulgesetz – und nun?

Zum 1.1.2009 ist – wie du sicher mitbekommen hast – das neue Gesetz über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (im Folgenden SächsHSG) in Kraft getreten. Wir möchten dich daher über einige wichtige Punkte bezüglich der Studienorganisation und des Studienablaufs informieren. Diese Übersicht erhebt explizit keinen Anspruch auf Vollständigkeit. So werden zum Beispiel fast keine Themen die Gremien betreffend behandelt. Dies wird zu gegebener Zeit an gleicher Stelle nachgeholt.

Vielen ist es schon passiert, dass sie einzelne Dozenten aus Veranstaltungen baten, weil sie das falsche Fach studieren würden. Genauso kam es vor, dass Studenten ihre Wunschvertiefungsrichtung beziehungsweise ihren Studienschwerpunkt vorgeschrieben bekamen. Genau deshalb sind wir außerordentlich froh, dir mitteilen zu können, dass § 4 SächsHSG wie schon

im alten Gesetz die Freiheit des Studiums festschreibt:

„... Die Freiheit des Studiums umfasst, unbeschadet der Studien- und Prüfungsordnungen, insbesondere die freie Wahl von Lehrveranstaltungen, das Recht, innerhalb eines Studienganges Schwerpunkte nach eigener Wahl zu bestimmen ...“

Etwas weiter hinten in §16 findet man noch eine Festlegung zum Lehrangebot, welche regelt, dass die Hochschule ihr Lehrangebot auf der Grundlage einer Studienplanung sichert. Dies bedeutet nach Meinung der Redaktion auch, dass Kapazitätsprobleme nicht zum Wegfall einzelner Studienschwerpunkte für den Einzelnen führen dürfen.

Ein weiterer Knackpunkt, der Studentenschaften in Sachsen während der letzten vier Jahre umtrieb, war die Gebührenfrage. Die Regelung hierzu sagt, dass ein erster berufsqualifizierender Abschluss generell gebührenfrei ist, genauso wie das Graduiertenstudium und ein Masterstudium, welches auf einen Bachelor aufsetzt (vgl. §12 SächsHSG). In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass das Gesetz auch Aussagen zur Zulassung zu einem Masterstudiengang macht. Voraussetzung für die Zulassung ist demnach lediglich ein Bachelorabschluss und gegebenenfalls durch die Hochschule festzulegende fachspezifische Vorkenntnisse. Durchschnittsnoten und ähnliche Regelungen sind ergo nicht vom Gesetz als Voraussetzungen vorgesehen (vgl. §17 (6) SächsHSG; [1]).

Ansonsten hat sich bei den Regelungen zur Immatrikulation praktisch gesehen kaum etwas getan. Die erfreuliche Neuerung ist der Wegfall des §15 (1) Punkt 9 des alten Hochschulgesetzes. Fortan kann jeder Student unbeschadet der Frage, ob er zu einem bestimmten Zeitpunkt bereits eine Zwischenprüfung

# transparent

abgelegt hat, immatrikuliert werden. Versagt werden kann die Einschreibung lediglich, wenn in einem dem gewünschten Studiengang ähnlichen Fach vier Fachsemester studiert wurde, ohne dass wenigstens ein Leistungsnachweis erbracht wurde. Exmatrikulationseitig gibt es leider nach wie vor die Regelung, dass nach einem Überschreiten der Regelstudienzeit um vier Semester alle noch offenen Prüfungen als erstmalig nicht bestanden gewertet werden. Wiederholungsprüfungen sind dann innerhalb eines Jahres abzulegen. (vgl. §35(4) SächsHSG) Ein Mittel um zu hohe Fachsemesterzahlen zu vermeiden, sind neben einem zügigen Studium Urlaubssemester oder wie es im Gesetz heißt „Beurlaubungen“. Es ist jetzt möglich in dieser Phase Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen (vgl. § 20 (3) SächsHSG).

„Beurlaubten Studenten soll ermöglicht werden, an der Hochschule, von der die Beurlaubung ausgesprochen wurde, Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen.“

Die zwei wichtigsten Ordnungen im Leben eines Studenten sind weiterhin seine Studien- und Prüfungsordnung. Ersteres beinhaltet neben Umfang der Lehrveranstaltungen und zu erbringenden Leistungen, Zulassungsvoraussetzungen, Inhalt und Aufbau des Studienganges sowie den empfohlenen Studienablaufplan. Der Umfang des Lehrstoffs soll laut Gesetz so bemessen sein, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist. Die Prü-

fungsordnung kümmert sich hingegen um alle Modalitäten deiner Prüfungen. Unter Anderem muss sie Festlegungen zu

- i. benötigten Prüfungsvorleistungen,
- ii. den in Semesterwochenstunden ausgedrückten Höchstumfang der insgesamt erforderlichen Lehrveranstaltungen in den einzelnen Studienabschnitten,
- iii. den Fristen für die Bewertung schriftlicher Prüfungsleistungen durch den Prüfer,
- iv. dem Recht zur Einsicht in die Prüfungsunterlagen,
- v. dem Widerspruchsverfahren in der Hochschule enthalten.

Alle bestehenden Ordnungen sind diesbezüglich bis zum Ende des Jahres anzupassen (vgl. §§ 34-36, § 114 (15) SächsHSG). Der Abschnitt zur Studentenschaft enthält ebenfalls einige Änderungen. Während die Aufgaben der Studentenschaft grundlegend gleich blieben, wurden die Bestimmungen zu den Wahlen und Ordnungen umfangreicher überarbeitet. Deine Vertreter sind nun in der Pflicht, sich selbst eine Wahlordnung zu erlassen, welche vorsehen kann, dass im Gegensatz zur momentanen Praxis, Mitglieder des Studentenrates direkt durch die Studentenschaft gewählt werden. Bis Anfang Juni muss der Studentenrat eine neue Ordnung entsprechend dem SächsHSG erlassen. Diese kann erstmalig auch Regelungen zum Verlust der Mitgliedschaft in den Organen (FSRs und StuRa) vorsehen.

Wir hoffen, dir hiermit einen ersten Einblick in die aktuellen Regelungen des neuen sächsischen Hochschulgesetzes gegeben zu haben. Altes und neues Hochschulgesetz findest du auf unserer Homepage [2]. Wir empfehlen allen Studenten, diese ausführlich zu lesen. Bei Fragen und Problemen steht dir der Studentenrat oder dein Fachschaftsrat zur Verfügung. (bs, dl)

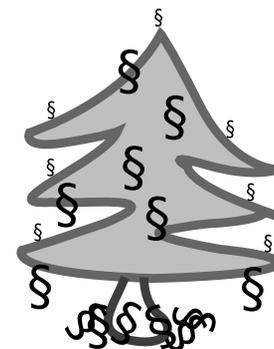
[1] [www.asta.uni-potsdam.de/dokumente/downloads/gutachten\\_zvmaster.pdf](http://www.asta.uni-potsdam.de/dokumente/downloads/gutachten_zvmaster.pdf)

(Bitte beachte, dass es sich hier um ein Gutachten für eine Studentenschaft in Brandenburg handelt. Die Ergebnisse sind daher nicht direkt auf Sachsen anzuwenden. Dennoch dürfte die allgemeine Problematik deutlich werden.)

[2] <http://www.stura.tu-chemnitz.de/ordnungen.php>

Wer sich das neue Gesetz in vollem Umfang zu Gemüte führen will, kann das hier tun:

[www.smwk.sachsen.de/download/Gesetzestext.pdf](http://www.smwk.sachsen.de/download/Gesetzestext.pdf)



## ■ Wo bleibt der Haushalt 2009?

Für die TU Chemnitz sind in diesem Jahr im Haushaltsplan des Freistaates Sachsen etwa 77 Mio. Euro an Zuschüssen vorgesehen. Zusätzlich erzielt sie Einnahmen in Höhe von etwa 22 Mio. Euro. Davon sind 81 Mio. Euro für Personalausgaben vorgesehen. Neben diesen Stellen gibt es noch eine Menge anderer Mittel zu verteilen, z. B. für Investitionen. Unter den Fakultäten wird jährlich ein Betrag von etwa 5 Mio. Euro verteilt.

Die Verteilung der Mittel wird alljährlich im Haushaltsplan festgelegt. Bisher war immer der Senat dafür zuständig, ihn zu verabschieden. Im Dezember letzten Jahres wurde dem Senat jedoch von der Universitätsleitung kein

Entwurf vorgelegt. Ebenso hat der Haushaltsausschuss seit sieben Monaten nicht mehr getagt. Folglich hat die Universität für dieses Jahr keinen Haushaltsplan. Der Kanzler – der Verantwortliche für den Haushalt – kann quasi schalten und walten wie er will. Es gäbe im neuen Hochschulgesetz zwar ein Gremium, das hier die Aufsicht hätte, den Hochschulrat, der ist allerdings noch nicht gewählt. So lange es keinen Hochschulrat gibt, kann das Ministerium seine Aufgaben übernehmen. Ob es das in diesem Fall tun wird, ist fraglich.

Fragwürdig sind auch die Methoden der Universitätsleitung. Was versucht sie hiermit zu erreichen? Will sie das Geld

nach Gutdünken verteilen, ohne sich auf die Finger schauen zu lassen? Will sie es „heimlich“ ausgeben für Dinge, die sich in den Gremien niemals durchsetzen ließen? Auf Überlassung sollte sie sich nicht berufen, denn ein Haushaltsplan muss immer drin sein. Sicher ist nur, dass bei der Universitätsleitung hinsichtlich des Haushalts ein großes schwarzes Loch ist. Nicht einmal die Innenrevision darf ohne ausdrückliche Anweisung des Kanzlers prüfen.

Alle Mitglieder der Universität seien aufgerufen, genau hinzuschauen, wo das Geld unserer Universität verschwindet. (jl)

## ■ Auf Wiedersehen, Professor Aschauer!

Mitte Dezember erreichte die Studenten der Philosophischen Fakultät die Nachricht, dass Prof. Dr. Wolfgang Aschauer, Inhaber der Professur für Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas, mit Ende des Jahres 2008 keine Lehrveranstaltungen mehr an der Technischen Universität Chemnitz halten wird. Sein Arbeitsvertrag lief nach sechs Jahren am 31. Dezember zwar regulär aus, die Bestürzung der Betroffenen war jedoch groß, da davon ausgegangen wurde, dass Professor Aschauer die Vertretung der vakanten Stelle ab Januar vorerst bis mindestens zum Ende des Wintersemesters 08/09 übernimmt. Nach dieser unerwarteten Wende stellte sich nun für über 100 betroffene Studenten die Frage, ob und wie es jetzt mit ihren Lehrveranstaltungen weitergeht, und wer ihnen dann die Prüfungen abnimmt.

Was war der Hintergrund dieser Ereignisse? Zur ordentlichen Wiederbesetzung der o.g. Professur hatte die Philosophische Fakultät rechtzeitig ein Wiederbesetzungsverfahren eingeleitet, auf dessen Qualifikationsliste Prof. Aschauer auf Platz eins zu finden war. Das Verfahren wurde jedoch vom Rektorat aus rechtlich äußerst fraglichen Gründen beanstandet. Zur Sicherheit beantragte die Fakultät daraufhin, dass Professor Aschauer die vakante Professur nach Ablauf seines Vertrages wenigstens vertreten könne. Seitens des Rektorats wurden bezüglich der Vertretung der Professur vorab auch keinerlei rechtliche Bedenken geäußert.

Doch am 12. Dezember teilte die Universitätsverwaltung offiziell und äußerst kurzfristig mit, dass dem Antrag auf Vertretung der Professur für Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas

auf Grund des laufenden Berufungsverfahrens nicht entsprochen werden kann. Die Studenten reagierten erschüttert. Mitglieder des Fachschaftsrats der Philosophischen Fakultät und des Studentenrats sowie weitere Studenten setzten sich noch am Freitag, den 12. Dezember, zusammen und formulierten eine Pressemitteilung. In diversen Tageszeitungen wurde daraufhin auch über diesen Fall berichtet. Außerdem startete die Initiative Europastudien eine Unterschriftenaktion, bei der über 800 Studenten das Bleiben des Professors bis mindestens Ende des Wintersemesters 08/09 forderten. Am 17. Dezember wurde diese Unterschriftenliste mit der Forderung „Recht auf Lehre“ dem Rektor übergeben. Er zeigte sich zu einem Gespräch bereit, welches jedoch keine neuen Erkenntnisse hervorbrachte. Den Studenten wurde zugesichert, dass eine Vertretung gefunden würde. Mit der Ungewissheit über die Zukunft der Lehrveranstaltungen gingen die Betroffenen dann in die Weihnachtspause.

Ab der ersten Vorlesungswoche im neuen Jahr übernimmt nun der Historiker Herr PD Dr. Deventer die Vertretung der Professur für Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas und die Lehrveranstaltungen von Professor Aschauer. Sein Vertrag läuft bis zum 30. September 2009. Wobei es auch gereicht hätte den Vertrag bis zum 31. März laufen zu lassen, denn ab April sollte eigentlich die reguläre Besetzung stattgefunden haben.

Die Studenten können nun zwar ihre Prüfungen ablegen, wer diese abnimmt, darüber muss der Prüfungsausschuss jedoch noch entscheiden. Fakt ist dennoch, dass sich die betroffenen Studenten im laufenden Semester auf

## Was ist die Professur für Kultur- und Länderstudien?

Die Professur für Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas ist eine der drei Professuren des Studiengangs Europastudien. Ein Schwerpunkt in der Lehre liegt insbesondere auf Ostmitteleuropa und den Prozess der EU-Osterweiterung. Professor Aschauers Forschungs- und Tätigkeitsbereich erstreckt sich genau auf dieses Gebiet. Ab Januar, also mitten im Semester, wird der Lehrstuhl von einem anderen Wissenschaftler vertreten, was zu einem Bruch in der Kontinuität der Lehre führt.

Neben den Europastudenten besuchen vor allem die Politik- und Geschichtsstudenten Lehrveranstaltungen der o.g. Professur.

eine neue Lehrkraft einstellen müssen, und das kurz vor der Prüfungszeit. Es bleibt unverständlich, warum die Universität einen qualifizierten und beliebten Dozenten, der die für die Professur nötigen Ansprüche erfüllt, in die Wüste schickt.

Bleibt nur zu hoffen, dass das ordentliche Wiederbesetzungsverfahren baldmöglichst zu einem guten Ende geführt wird. Es kann aber auch sein, dass der Rektor die Fakultät dazu veranlasst das Verfahren noch einmal von vorn zu beginnen- und dann nach den neuen Spielregeln des novellierten Hochschulgesetzes, nach denen der Rektor selbst berufen kann. Im schlimmsten Falle bricht das Rektorat das Verfahren ab und die Professur bleibt weiterhin unbesetzt. (ms, ps)

## ■ Neue Semesterticketverhandlung

In regelmäßigen Abständen muss der Vertrag zwischen dem Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) und der Studentenschaft der TU Chemnitz zum Semesterticket neu ausgehandelt werden. Da sich der aktuelle Vertrag aus verschiedenen Gründen nur auf ein Jahr bezieht, u. a. um nach der im Dezember gelaufenen Umfrage zum Semesterticket zeitnah ein Ticket nach den Wünschen der Studenten verhandeln zu können, gehen die Verhandlungen nun in die neue Runde. In der Verhandlungskommission werden aus praktischen Gründen drei Vertreter des StuRa vertreten sein. Im Sinne der Transparenz sucht der StuRa noch ein viertes Mitglied, das nicht aus den eigenen Reihen kommt. Interessenten können sich bis Freitag, 16.1.2009 beim StuRa melden ([verkehr@stura.tu-chemnitz.de](mailto:verkehr@stura.tu-chemnitz.de)). (hl)

## ■ Hoffest

Am 3.12.2008 fand im Innenhof des Universitätsteils Straße der Nationen eine Neuauflage des Hoffestes statt. In vorweihnachtlicher Atmosphäre kam in angenehmem Rahmen gemütliche Stimmung auf. Die Veranstaltung hätte jedoch etwas mehr Studenten verdient gehabt. Wir danken der Universitätsleitung für diesen Miniweihnachtsmarkt und hoffen auf eine möglichst ähnlich gelungene Fortsetzung. (dl)

## ■ Schneemann-Bau-Wettbewerb

Schnee-Freunde aufgepasst!!!

Vergesst die globale Erwärmung, erfreut euch am Schnee und macht mit beim Schneemannbauen. Der StuRa präsentiert den ersten Schneemann-Bau-Wettbewerb dieses Winters.

Die Aktion startet spontan, sobald die Bedingungen es zulassen. Bisher lag zwar bereits viel Schnee, allerdings war es meist auch bitterkalt, so dass

einerseits die Motivation sicher nicht hoch war und andererseits der Schnee selbst beim kleinsten Schneeball wieder auseinander fiel. Wann die Aktion also startet, sagen dir die Pappschneemänner in Mensa und Orangerie.

Dich erwartet ein fröhlicher Teamwettbewerb mit tollen Preisen. Es gewinnt das Team mit der kreativsten Idee. Mitmachen kannst du, auch allein, von

11 bis 16 Uhr, danach startet die Preisverleihung.

Zum Aufwärmen zwischendurch servieren wir Glühwein und Punsch. Für etwas musikalische Begleitung ist selbstverständlich auch gesorgt.

Also: Nachricht verbreiten und bereit halten zum Schneemann-Bau-Wettbewerb. (fl)

## ■ Studentische Hilfskräfte

Alle Beschäftigten an FHs und Unis sowie in Bibliotheken werden nach Tarifvertrag bezahlt und fallen unter den Schutz eines Personalrates. Alle? Nicht alle! Eine kleine Gruppe wird davon ausgespart – die studentischen Beschäftigten an Hochschulen. Diese „kleine“ Gruppe besteht aus bundesweit rund 100000 Studierenden, wovon in Chemnitz rund 1500 anzutreffen sind, die sich Geld mit einem Job an der eigenen Hochschule verdienen.

Dass dies nicht so einfach ist, zeigen die realen Arbeitsbedingungen: Kurze Vertragslaufzeiten von einem Semester und sogar weniger, oft kein bezahlter Urlaub geschweige denn Urlaubsgeld, kaum Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, und doch stehen dir diese Rechte nach dem Gesetz zu! Stundenlöhne ab 3,24 € sind an der Tagesordnung. Die studentischen Hilfskräfte sind nicht im Tarifvertrag verankert sondern quasi eine „Randnotiz“ im Tarifvertrag der Länder (TV-L). Damit sind sie von allen Lohnentwicklungen im Sinne eines Inflationsausgleichs ausgeschlossen. Die Mieten, Energiepreise und die Mehrwertsteuer steigen trotzdem; zuletzt stiegen die Kosten für Lebensmittel drastisch, in einigen Ländern wurden Studiengebühren eingeführt. Leben kann von dem Verdienst als studentische Hilfskraft wirklich keiner mehr.

*Das muss nicht sein!*

Eine Ausnahme ist Berlin, denn dort existiert seit 1981 ein eigener Tarifver-

trag für studentische Beschäftigte. Die Studierenden haben sich nach langen Tarifkämpfen diesen Tarifvertrag mit einer ordentlichen Bezahlung erstritten. Dieser zeigt, dass es auch ganz anders geht: Neben einem einheitlichen Stundenlohn von 10,98 € (inklusive Urlaubsgeld) für alle studentischen Beschäftigten werden alle Verträge für mindestens zwei Jahre mit wenigstens zehn Stunden pro Woche geschlossen.

*Aktiv für gute Arbeitsbedingungen für Studierende!*

Um auch an der TU Chemnitz in den Genuß eines Tarifvertrages zu kommen haben die Gewerkschaften GEW und Ver.di, die den Tarifvertrag für die übrigen Beschäftigten an den Hochschulen mit den Ländern aushandeln, das als Forderung für die nächste Tarifverhandlungsrunde aufgenommen. Bisher war es nicht möglich die studentischen Beschäftigten mit in den Tarifvertrag (TV-L/TVöD) aufzunehmen: Zum einen scheiterte dies am Widerstand der Hochschulen, zum anderen haben sich die Studierenden nicht sichtbar und lautstark genug für dieses Ziel eingesetzt.

*Aktiv 2009!*

Ab Januar 2009 wird zwischen den Gewerkschaften GEW und Ver.di und den Arbeitgebern der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) über die Anpassung der Löhne und des Tarifvertrages verhandelt. Eine Zentrale Forderung im Tarifkampf sind die „Studentischen

Hilfskräfte“, denn diese sollen in den Tarifvertrag aufgenommen werden. Das bedeutet jeder wird dann nach seiner Tätigkeit eingestuft – das heißt zwar, dass nicht mehr jeder das Gleiche bekommt – aber auf jeden Fall mehr als jetzt, denn die Eingruppierungen liegen zwischen 7,39 € für Hilfstätigkeiten bis zu 12 € je Stunde für komplexere Forschungsaufgaben.

*Was kannst du tun?*

Wenn du willst, dass die studentischen Beschäftigten ordentliche Bezahlung für ordentliche Arbeit bekommen, dann engagiere dich jetzt und kämpfe mit für ordentliche Eingruppierung der Studierenden. Nimm an den Aktionen teil und solidarisiere dich mit den Protestierenden und Streikenden.

**Unsere Forderungen sind:**

Für einen Tarifvertrag: **Eine tarifliche Absicherung aller studentischen Beschäftigten** im Tarifvertrag der Länder an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen nach Vorbild des Berliner Tarifvertrags für studentische Beschäftigte.

a) Eine maßgebliche **Anpassung der Einkommensentwicklung** an den öffentlichen Dienst. Damit die wichtige und unverzichtbare Arbeit der studentischen Hilfskräfte auch adäquat entlohnt wird.

b) Eine **gleiche Entlohnung für gleiche Arbeit** in Ost und West sowie Universität und Fachhochschule. Es gibt keinen Grund warum hier in der Entlohnung differenziert wird.

c) **Längere Mindestvertragslaufzeiten** für mehr Planungssicherheit bei Studierenden.

d) **Durchsetzung der Rechte** wie Lohnfortzahlung im Krankheitsfalle sowie des Urlaubsanspruch (mu)



## ■ Gewinner des Weihnachtsrätsels

Im letzten *transparent* hatten wir, einige werden sich erinnern, ein Weihnachtsrätsel. Es gab über 90 Einsendungen! Mit so einer großen Resonanz hatten wir nicht gerechnet. Daher freut es uns umso mehr, dass euch dieses Rätsel so viel Spaß gemacht hat und mit Sicherheit wird es dieses Jahr wieder eines geben.

Ein kleines Dankeschön für die Einsendungen lag bis Ende letzter Woche für jeden Teilnehmer im StuRa bereit. Natürlich gab es auch die versprochenen Preise. Die Gewinner wurden bereits vor Weihnachten benachrichtigt.

Gewonnen haben:

*Carsten T. eine Thermoskanne  
Katharina W. ein Waffeleisen  
Romy G. ein Räuchermännchen  
Dirk L. eine Warmflasche.*

## ■ Ausschreibung

Gesucht wird...

*ein(e) Beauftragte(r) für die Prüfungsrechtsberatung*

Inhaltlich soll die Hilfestellung für Studierende bei prüfungsrechtsrelevanten Fragen sichergestellt werden.

Vorkenntnisse müssen nicht zwingend vorhanden sein, jedoch Interesse für grundlegende juristische Belange.

Im Vorfeld soll es neben einer Schulung eine Einarbeitungsphase mit Unterstützung geben.

Bei Interesse bitte eine Mail an [lust@stura.tu-chemnitz.de](mailto:lust@stura.tu-chemnitz.de) (ko)

## ■ CSN – Was war 2008, was wird 2009?

Zu Beginn des Jahres 2008 wurden mit dem Wohnheim V70/72 die letzten Wohnheime innerhalb des Chemnitzer StudentenNetzes (CSN) von fehleranfälliger 3com- auf Cisco-Technik umgerüstet. Somit sind alle Wohnheime in Chemnitz mit der gleichen Technik ausgestattet und die Verfügbarkeit des CSN im Wohnheim ist damit insgesamt gestiegen. Im Zuge dieser Umbaumaßnahme wurden auch die alten Switchschränke im Wohnheim V72 durch tiefere Schränke ersetzt, damit die neue, leider auch tiefere Technik problemlos unterzubekommen war. Mitte des Jahres hat das CSN seinen alten Router ersetzt, damit der weitere Ausbau des CSN-Backbones (Kernbereich des Netzwerkes, wo alle Bandbreiten der Nutzer gebündelt werden, daher benötigt dieser eine große Bandbreite und schnelle Übertragungsraten) erfolgen kann. Bei diesem Umbau wurde auch der Schrank im Keller des Wohnheimes V54 durch einen Doppelschrank ersetzt, welcher mehr Platz für unsere Technik bietet. Zusätzlich schaffte sich das CSN weitere Server an, damit die geplante Diensttrennung (z. B. soll die Datenbank auf einem anderen Rechner laufen, als der Webserver) realisiert werden kann. Außerdem schaffte das CSN neue Hardware für den CSN-Server an, da dieser bereits erste Ausfallerscheinungen zeigt. Im Dezember wurde die Anbindung einiger Wohnheime (V52, V54, V64, V66, Rh35/37 und Rh51) an den CSN-Backbone durch die Inbetriebnahme zusätzlicher Glasfaserkabel verbessert, um die Ausfallsicherheit weiter zu steigern.

Im Jahr 2009 stehen drei größere Projekte in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Chemnitz-Zwickau auf der Tagesordnung des CSN. Als erstes sollen neue Glasfaserkabel zwischen den Wohnheimen V70/72 und V54 sowie Rh35/37 und V54 verlegt werden. Hierzu sind auch Erdarbeiten notwendig, weswegen dieses Projekt erst im Frühjahr/Sommer durchgeführt wird. Des Weiteren plant das CSN die Neuverkabelung des Wohnheimes V54, diesmal jedoch mit richtigem TP-Verlegekabel und Doppeldosen, da hier bei der Renovierung 1995 nur vieradrige Kabel von minderer Qualität verlegt und Einzeldosen verbaut worden sind, welche den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. In diesem Zusammenhang wird auch entsprechende Technik angeschafft werden, um die zusätzliche zweite Dose nutzbar zu machen (z. B. für den Anschluß eines weiteren Rechners oder IP-Telefones). Als drittes Projekt ist ein elektronisches Schließsystem geplant, welches eine einfachere Verwaltung von Zugangsberechtigungen zu den Räumen des CSN realisieren soll. Damit fielen im Falle eines Schlüsselverlustes auch weitaus geringere Kosten an (momentan muss mindestens der Zylinder und alle Schlüssel ersetzt werden). Weiterhin wird das CSN weitere Rechner für die Diensttrennung und -virtualisierung anschaffen und eine redundante Anbindung ans URZ realisieren. (st)

## ■ Termine und Veranstaltungen

- 15. 1. Stöckhardt-Kolloquium [ab 14 Uhr, 2/N114; im Anschluß ab ca. 18.30 Uhr wird der FSR Chemie einen Stehempfang durchführen, bei dem die Möglichkeit besteht, mit den anwesenden Vortragenden zu diskutieren]
- 16. 1. 5. Chemnitzer Spielenacht [ab 18 Uhr, Mensa Reichenhainer Str. 55]
- 26. 1. Prüfungsrechtsberatung [StuRa, ThW 11, 10-18  
*weitere Veranstaltungen: [www.stura.tu-chemnitz.de/events](http://www.stura.tu-chemnitz.de/events)*

### Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [pr@stura.tu-chemnitz.de](mailto:pr@stura.tu-chemnitz.de)

Redaktion: Franziska Lösel, Holger Langenau, Doreen Locher, Bernd Scheffler

Autoren: Doreen Locher (dl), Jens Lang (jl), Marco Unger (mu), Bernd Scheffler (bs), Martina Schubert (ms), Philipp Ströhle (ps), Nils Gemeinhardt (ng), Franziska Lösel (fl), Kristian Onischka (ko), Holger Langenau (hl), Sascha Tripke (st)

V. i. S. d. P.: StuRa der TU Chemnitz, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Referentin: Franziska Lösel

### WICHTIG!

Öffentlichkeit von Gremiensitzungen  
Gemäß § 56 Abs. 1 des am 1. Januar in Kraft getretenen neuen Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 tagen der Senat und der noch zu wählende Erweiterte Senat hochschulöffentlich, die Fakultätsräte tagen fakultätsöffentlich. Die anderen Organe der Universität tagen in der Regel nichtöffentlich.

aus: Rektorrundschreiben 1/2009  
<https://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/reaktor/2009/rrs0109.html>



Studentenrat der TU Chemnitz  
Thüringer Weg 11 / Z. 006  
09126 Chemnitz

Kontakt  
[mail] [stura@tu-chemnitz.de](mailto:stura@tu-chemnitz.de)  
[fon] (0371) 531 16000